

der Ruppiner Kunst gewacht hatte über dem ‚Birkenhead‘, der in Flammen unterging, und dem ‚Präsidenten‘, der zwischen Eisbergen zertrümmerte.“ Bis „die Ereignisse sich überstürzten“, und wir uns zu Tode und in den Hunger zu siegen begannen. Da ging auch dieser Kunst die Puste und die Anilinfarbe aus, und beide hat sie in der Republik noch nicht wiedergefunden. Gustav Kühn und seine Neuruppiner Nachfolger waren eben preußisch-märkische Kunstideologen, und die Zeiten, da an dieser Art von „deutschem Wesen noch die ganze



Karl Holtz

Lithographie

Welt genesen“ sollte, scheinen vorbei. Aber, fällt mir eben ein, ist denn die Ruppiner Kunst ausschließlich Kunstübung der Musen und Grazien in der Mark gewesen? Hing nicht bei meinem alten Freunde Pegotty in dem merkwürdigen Schiffshause zu Yarmouth nach Dickens Worten ein „Abraham in red going to sacrifice Isaac in blue“ und ein „Daniel in yellow cast into a den of green lions“? Fand ich nicht auf den Schulheftdeckeln der französischen Provinz die ganze krasse blutrünstige Ruppiner Kunst, nur eben von der anderen Seite gesehen, wieder? Haben nicht die Preußen des Ostens im russisch-japanischen Kriege mit den gleichen Bilderbogen für die ungelehrten Leut zu wirken gesucht und